

Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N^o 47.

Samstag den 14. Juni

1845

Amtliches.

Conferenzsache.

Die von mir auf den 18. Juni ange'agte Conferenz wird nicht an diesem Tage, sondern am Montag den 23. Juni gehalten werden, da ich am erstbezeichneten Tage verhindert bin. Ich bitte, recht zeitig zu Neuenbürg dazu einzutreffen.

Ich ersuche die hochhrw. Pfarrämter und wohlwöblichen Schulheissenämter solches so bald als möglich ihren Herrn Lehrern bekannt machen zu wollen.

Calmbach den 9. Juni 1845.

Pfarrer Eifert.

Conferenzsache.

Die nächste Conferenz wird von dem Unterzeichneten am 2. Juli d. J. in D o b e l gehalten werden und es wird nun um ungesäumte Eingabe der Aufsätze gebeten.

Herrenalb, den 11. Juni 1845.

Pfarrer B l u m.

Neuenbürg.

Fabrikauktion.

Die Erben der verstorbenen Geugenbach's Witwe verkaufen mittelst öffentlicher Versteigerung unter waisengerichtlicher Leitung in ihrer Behausung gegen baare Bezahlung

Dienstag den 17. d. Mts.,

Morgens 8 Uhr,

Frauenkleider, Leinwand, Messing-, Zinn-, Kupfer- und Eisenkuchengehirr, Blechgeschirr, hölzernes

Geschirr, Schreinwerk, Fässer und gemeinen Hausrath.

Den 12. Juni 1845.

Waisengericht.
Bayer.

Arnbach.

Holzverkauf.

Da der in No. 43, 44 und 45. dieses Blattes ausgeschriebene Holzverkauf am Montag den 9. d. Monats wegen der ungünstigen Witterung nicht vorgenommen werden konnte, so wird derselbe am

Dienstag den 17. Juni,

Morgens 8 Uhr,

vorgenommen werden, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Den 11. Juni 1845.

Schuldheissenamt.

Dennaach.

Holzverkauf.

Am Mittwoch den 18. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

verkauft die hiesige Gemeinde gegen baare Bezahlung im Aufstreich in einzelnen Stücken

71 Stücke Eichen von 9' bis 40' Länge, worunter sich einige WagnerEichen befinden und

29 Stück tannene Säglöße.

Wozu man auswärtige Kaufsliebhaber einladet.

Den 11. Juni 1845.

Für den Gemeinderath:
Schuldheiß Neuweiler.

Engelsbrand.

Montag den 16. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr wird auf hiesigem Rathszimmer die Abstreichs-Verhandlung über die Einrichtung eines Feuersprizenlokals in das Schul- und Rathhaus, vorgenommen werden. Die Kosten hievon betragen:

Grabarbeit	4 fl. 6 fr.
Maurerarbeit	26 fl. 32 fr.
Steinhauerarbeit	17 fl. 24 fr.
Zimmerarbeit	43 fl. 4 fr.
Schreinerarbeit	11 fl. 20 fr.
Schloßerarbeit	10 fl. 48 fr.

Hiezu werden diejenigen Affordrlihaber eingeladen, welche sich über ihre Tüchtigkeit mittelst Zeugnissen auszuweisen vermögen.

Den 9. Juni 1845.

Aus Auftrag des Gemeinderaths
Berkmeister Walter in Neuenbürg.

Landwirthschaftliches.

Der Ausschusß des Landwirthschaftlichen Vereins versammelt sich am

Montag den 16. Juni,
Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zur Krone. Die zu berathenden Gegenstände machen die Theilnahme sämtlicher Ausschusßmitglieder sehr dringend.

Neuenbürg, den 11. Juni 1845.

Der VereinsVorstand
v. Moltke.

In künftiger Woche können noch Oberdorfer Runkelrüben (Angersfen) unentgeltlich zu Einfassungen an den Krautländern, Kartoffelländern u. u., wo es an einem eigens dazu zugewidmeten Plaze mangelt, dahier abgegeben werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieses Anerbieten im Interesse der ärmeren Ortsangehörigen gefälligst nochmals bekannt machen zu lassen.

Neuenbürg den 11. Juni 1845.

Der VereinsVorstand
v. Moltke.

Privatnachrichten.

Meine verehrten Herrn Collegen bitte ich freundlichst, mir ihre Jahresbeiträge zum **Pfarrwaisenverein** gefälligst zuzusenden zu wollen.

Calmbach den 9. Juni 1845.

Pfarrer Eifert.

Herrenalb.

Verkauf von Mobilien.

Durch den Verkauf der einen Hälfte des untern Badgebäudes ist auch ein Theil des Mobilien, bestehend in Betten, Matrazen, Weißzeug, Bettladen, Kästen, Kommoden, Tischen, Spiegeln u. u. entbehrlich geworden. Es wird nun am

Johannisfeiertag den 24. Juni,
von Mittags 11 Uhr an,

im ehemaligen Kameralamtsgebäude dahier eine Auktion gehalten und auswärtige Liebhaber, besonders solche, welche Zimmer möbliren wollen, zu dieser günstigen Gelegenheit, meistens neue und billige Effekten sich anzuschaffen, eingeladen.

Die Herren Ortsvorsteher wollen dieß ihren Amtsuntergebenen gefälligst mittheilen.

Den 11. Juni 1845.

Aus Auftrag:
Schultheiß Waidner.

Neuenbürg.

Königliche Bleiche in Urach.

Da schon öfters Klagen über die Bezahlung derjenigen Ellen, welche sich durch Nachmessung der Leinwand nach der Ausbleichung herausstellen, gehört worden sind, so hat sich der Unterzeichnete dafür verwendet, um nun diesem zu Folge bekannt zu machen, daß von heuer an nur die angegebenen Ellen im BleichBetrag bezahlt werden dürfen. Dabei wird aber um richtige Ellenangabe ersucht.

Den 12. Juni 1845.

Ernst Martin.

Neuenbürg.

Obstmost mit Wein vermischt vom Jahr 1844 hat billig zu verkaufen.

Joh. Genßle, Bäcker.



Wildbad.

Paulinen Pflege.

Rechnung vom 1. Juni 1844 bis 31. Mai 1845.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Cassenbestand von fern	17 fl. 38 fr.	Gehalt der Lehrerin	116 fl. —
Geschenke J. M a j e s t ä t der K ö n i g i n	65 fl. —	der Gehülfin	31 fl. 18 fr.
von N. N. in Ludwigsburg	1 fl. —	Christgeschenke der Lehrerin . .	5 fl. 45 fr.
Beiträge der Eltern, deren Kinder die Schule besuchen	153 fl. 42 fr.	der Gehülfin	2 fl. —
Heimbezahltes Capital	350 fl. —	Hafner-, Zpfer- und Buch- binderarbeit	10 fl. 34 fr.
Capitalzinsen	32 fl. 23 fr.	Neu angelegte Capitalien	450 fl. —
	619 fl. 43 fr.	Cassenvorrath	4 fl. 6 fr.
			619 fl. 43 fr.

Die Kosten für das Lokal der Paulinenpflege trägt die Stadtpflege, welche auch das nöthige Holz zur Heizung unentgeltlich abgegeben hat.

Vermögensstand.

Baar in der Casse	4 fl. 6 fr.
Ausgeliehene Capitalien	850 fl. —
	854 fl. 6 fr.

Ausschuß des Vereins für die Paulinenpflege:
H e z e l. S e e g e r. C a v a l l o.

N e u e n b ü r g.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, von 4 Morgen Wiesen das Heu- und von 1 Morgen das Heu- und Dehmdgras zu verkaufen.

Den 12. Juni 1845.

Mezgermeister
W i l h e l m M a r t i n.

Tägliche Omnibusfahrten.

Vom 10. d. M. an geht auf Vorausbestellung eine regelmäßige Omnibusfahrt zwischen Pforzheim, Neuenbürg, Wildbad und zurück in Verbindung mit dem Omnibus nach Stuttgart, Karlsruhe, Durlach und der Eisenbahn.

A.

1) Abfahrt von Wildbad 1/27 Uhr Morgens (im Bären)

Ankunft in Pforzheim 10 Uhr zu den Omnibus nach Stuttgart, Karlsruhe und Durlach und der Eisenbahn.

B.

2) Abfahrt von Pforzheim 2 Uhr Mittags (im

schwarzen Adler) nach Ankunft der Omnibus von Stuttgart, Karlsruhe.

Ankunft in Wildbad 1/6 Uhr Abends

Die Preise sind:

von Wildbad nach Pforzheim und so zurück:
nach Pforzheim 1 fl. — fr. } nach Wildbad 1 fl. — fr.
" Neuenbürg—fl. 30 fr. } " Neuenbürg 27 fr.
Von Wildbad nach Durlach 2 fl. — fr.
" " " Karlsruhe 2 fl. 12 fr.
" " " Stuttgart 2 fl. 30 fr.

**Die Carlsruher
Kutscher-Gesellschaft.**

N e u e n b ü r g.

Eine geräumige Heuscheuer auf dem sogenannten Untertwässer wird zu verkaufen gesucht, von wem, sagt die Redaktion.

K a p f e n h a r d t.

Bei der hiesigen Armenpflege sind bis 1. Juli d. J. 250 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Gegen gesetzliche Sicherheit sind 200 fl. zum Ausleihen parat. Wo, sagt die Redaktion.

Eiachtal bei Dobel.

Zwei vierjährige gutgebaute Esel hat um billigen Preis zu verkaufen

Müller Schöttle.

Dem Herrn Müller Schöttle in Eiachtal diene hiemit auf seine Anzeige in Nro. 46 d. Blts. zur Nachricht, daß, wenn die angezeigten Esel Maulesel sind, sich ein Käufer dazu finde. Wer, sagt aus Auftrag die Redaktion.

Miszellen.

Ein Schauspieler erzählte folgenden Schwank an der Gastafel zu Pyrmont: „Voriges Jahr logirte ich zu Frankfurt im Weidenhose. Ich hatte damals Geld, und wenn ich Geld habe, sticht mich der Hafer. Nun hatte ich kurz zuvor in Wiesbaden einen alten Barbier gespielt und war mit Allem, was zu dieser Rolle gehört, versehen. So klopfte ich denn eines Morgens, vollständig als Baritruager ausgerüstet, in dem Stockwerke, wo ich wohnte, rechts und links an zwei Thüren an. „Kein Barbier gefällig? Wünschen der Herr rasirt zu werden? — Ein Duzend Herren nahmen mich an; ich saigte sie kunstgemäß ein. „Mein Gott“ rief ich dann, „ich habe auf Nummer so und so mein Messer liegen lassen, in einer Minute bin ich wieder hier.“ Nachdem so das Duzend glücklich angeweißt war, warf ich meine Perücke ab, wechselte den Rock und bemalte mich selber. Mittlerweile waren meine Kunden auf die Haustür gelaufen und schrieten nach dem Barbier. Ich mischte mich unter sie, und tobte und fluchte am ärgsten unter Allen, indem ich vom Weidenhof, von dem Frankfurter Bürgermeister u. Genugthuung für diesen Hohn verlangte. Der Wirth, die Kellner, die Stubenmädchen und 20 andere Gäste eilten herbei, ja sogar die Barbier, die im Weidenhose die Bärte der Gäste abzunehmen pflegten, stellten sich, ihre Unschuld behauptend, ein. Ein unvergeßliches Gelächter erhob sich beim Anblick der dreizehn Eingesaigten. Der Wirth bemühte sich vergebens, mich zu besänftigen. Man fragte und forschte hin und her, aber die Sache blieb ein Geheimniß, das ich jetzt, da sie verjährt ist, zum ersten Mal ans Licht ziehe.“

(Der Philosoph und der Fährmann.) Eine englische Zeitschrift theilt folgende Anekdote mit: Ein Philosoph, der einen Strom überschiffen wollte, bestieg ein Boot. Während der Ueberfahrt frug er den Fährmann, ob er Arithmetik verstünde. — „Arithmetik? Nein, davon habe ich noch gar nichts gehört,“ lautete die Antwort — Der Philosoph bemerkte: „Es thut mir leid, denn ein Viertel Eures Lebens ist verloren.“ Einige Minuten später fragte er wieder: „Versteht Ihr etwas

von der Mathematik?“ — Der Fährmann erwiderte lächelnd: „Nein!“ — „Ach!“ rief der Philosoph, „ein zweites Viertel Eures Lebens ist verloren!“ Eine dritte Frage des Philosophen lautete: „Habt Ihr Kenntnisse in der Astronomie?“ — „Nein, auch davon verstehe ich nichts.“ — „Nun so ist ein drittes Viertel Eures Lebens verloren!“ — Gerade in diesem Augenblick stieß das Boot auf einen Felsen und begann zu sinken. Der Fährmann sprang empor, warf seinen Rock ab, und fragte mit ängstlicher Miene: „Können Sie schwimmen?“ — „Nein!“ erwiderte der Philosoph. — „Nun so setzen Sie sich schnell auf meinen Rücken, sonst sind alle vier Viertel Ihres Lebens verloren!“

Kaiser Karl V. begegnete einmal bei Wien einem Bauer, der ein Mastschwein zu Markte trieb, aller Schläge und alles Schreiens ungeachtet aber mit dem Thiere keinen Schritt weiter konnte. „Schlagt doch das arme Thier nicht so jämmerlich,“ rief der Kaiser dem Bauer zu; „nehmt's vielmehr beim Schwanz und treibt es einmal vor Euch her, dann wird es schon gehen.“ Das that der Bauer und das Schwein lief munter weiter; als er einige Schritte gethan hatte, drehte der Bauer sich um, nahm höflich sein Mützchen ab und sprach: „Derr, ich dank Euch von ganzem Herzen für Euren Rath; man sieht, Ihr habt viel mit Schweinen zu thun.“

In einem alten Buche ist Nachstehendes zu lesen:
In Deutschland sind die Hirsche weit behender,
Als man sie andrer Orten schätzt,
Indem ein guter Schzehnder
Duer über dreier Fürsten Länder
In zehn Minuten setzt.

**Auflösung des Räthfels in Nro. 43.
Die Feder.**

Räthfel.

Du stürzest uns frohlockend nieder,
Doch leiden wir dabel nicht viel;
Denn schnell erhebest Du uns wieder,
Und unser Fall ist Dir ein Spiel.

Frucht Preise.

In Calw am 7. Juni 1845.

Kernen der Schfl.	14 fl 24 ar	13 fl 26 ar	12 fl 30 ar
Dinkel " "	5 fl 50 ar	5 fl 36 ar	5 fl 24 ar
Saber " "	5 fl 36 ar	5 fl 21 ar	5 fl - ar
Roggen das Sri.	1 fl 20 ar	- fl - ar	
Gerste " "	1 fl 12 ar	- fl - ar	
Bohnen " "	1 fl 12 ar	1 fl - ar	
Wicken " "	- fl 50 ar	- fl 34 ar	
Linse " "	1 fl 30 ar	1 fl 20 ar	
Erbfen " "	1 fl 52 ar	1 fl 36 ar	

Brodtag in Calw.

4 Pf. Kernenbrod 12 ar 4 Pf. schwarzes Brod 10 ar
1 Kreuzerweck muß wägen 7 Loth.

Fleisch Preise.

In Calw am 7. Juni 1845. per Pfund.

Schensfleisch 9 ar Rindfleisch gutes 8 ar, geringeres ar
Lubfleisch 8 ar Kalbfleisch 6 ar Hammelfleisch ar
Schweinefleisch, unabgez. 8 ar, abgez. 7 ar

(Mit zwei Beilagen)

